

Verl



Tageskalender

VERLER ZEITUNG

Geschäftsstelle Gütersloh, Strengerstraße 16-18, Telefon 05241/87060, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Rosen-Apotheke in Neuenkirchen, Lange Straße 117, Telefon 05244/2347, 9 Uhr bis Do. 9 Uhr.

RAT UND HILFE

Ambulante Hospizgruppe, St.-Anna-Altenzentrum, St.-Anna-Straße 15, Telefon 05246/700315, 15 bis 17 Uhr Beratung zu Möglichkeiten der Unterstützung am Lebensende.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathaus Verl, Paderborner Straße 5, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr Bürgerservice geöffnet.

BÄDER

Kleinschwimmhalle, Kühlmannweg 20, 18 bis 20 Uhr, 20 bis 22 Uhr (nur für Damen) geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Gemeinschaft Libelle, Grillenstraße 12, 9 bis 12 Uhr Deutschkurs.

Pfarrcaritas St. Anna, 10.30 bis 12 Uhr Pfarrzentrum St. Anna, 13 bis 14 Uhr Gemeinschaft Libelle Mobiler Warenkorb.

DRK-Zentrum, Bahnhofstraße 42, 14.30 bis 17 Uhr Kaffeetrinken und Spielenachmittag.

Heimathaus, Sender Straße 8, 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

KINDER UND JUGENDLICHE

MINT-Technikum des Kreises Gütersloh, Papendiek 1, 18 bis 20 Uhr MINT-Treff (Physik/Technik-AG sowie Mikrocontroller/Arduino-AG).

SENIOREN

Stadt Verl, TV Verl, Kreissportbund, 11 Uhr Kirche Kaunitz (Fürst-Wenzel-Platz) Geh-Treff. **DRK-Zentrum Goplus**, DRK-Zentrum, Bahnhofstraße 42, 14.30 bis 17 Uhr Nachmittagstreff.

KIRCHEN

Katholische Kirchengemeinde St. Anna, Marienkapelle, 18 Uhr Atemholen am Mittwoch.



Die Haschkexen machen auch die Welt von Bürgermeister Friedbert Rappel (Sebastian Hensler) kunterbunt. Er vergnügt sich in dieser Szene

sehr amüsant mit der Schlager-Ikone Gaby Stern (Stefanie Sendermann).
Fotos: Andreas Berenbrinker

Haschparty im Landratsamt

Wahnwitzige Szenen: Verler Kolpingtheater macht's möglich

■ Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Au weia! Gut, dass die Fotos von Landrat Sven-Georg Adenauer und einem seiner Vorgänger Franz-Josef Balke im zweiten Akt des Theaterstücks der Kolpingsfamilie mit einer amerikanischen Flagge zugehängt sind.

Im Landratsamt spielen sich wahnwitzige Szenen ab, eine Haschparty in speißen Räumchen. Dieser Anblick bleibt den Amtsträgern erspart...

Es hätte so einfach sein können. Der amtierende Landrat Bernhard Oppenau (Raimund Diermann) befindet sich auf dem besten Weg, die Wiederwahl zu schaffen. Der treu ergebene Bürgermeister Friedbert Rappel (Sebastian Hensler), die speiße Sekretärin Elfriede Stegner (Katharina Strieker), ein »Mövchen« erster Klasse, und der eifrige Wahlhelfer Marcel Meisner (Simon Jakobi) sollen schon dafür sorgen. Aber da hat

der Landrat die Rechnung ohne seine verfloßene Liebe Tamara Bloomberg (Ulrike Schönau) gemacht. Die durchgeknallte Hippie-Dame teilte nicht nur die Ideale der 68er mit Landrat Oppenau, sondern auch das Bett. Als die Flower-Power-Frau ihm dann verkündet, dass sie eine gemeinsame Tochter haben, fällt der Würdenträger aus allen Wolken.

Im Gegensatz zum Landrat mit Stock im Allerwertesten Oppenau zeigt sich die Oppositionsführerin und Emanze vom Dienst Hilde

Brustwickel-Schnödesenf (Maria Schröder) begeistert von den neuen Umständen. Sie versorgt den Lokaljournalisten Timo Treiber (Jan Pollmeier) nicht nur mit »fake news« über den Landrat, ganz sie-gessicher tauscht sie auch dessen Bild an der Wand gegen eines von Alice Schwarzer aus.

Die Lebedame Tamara Bloomberg, ständig auf der Suche nach der inneren Mitte und rundherum entspannt (»bleibt doch mal geschmeidig«) verwandelt das miefige Landratsamt schnell in eine

kunterbunte Hippie-Bude und sorgt zunächst für weitgehendes Entsetzen. Aber gegen die allgemeine Spießigkeit helfen schnell ihre selbst gebackenen Kekse mit einem nicht unwesentlichen Anteil von Haschisch. Da handelt die stocksteife Sekretärin Stegner mit dem übereifrigen Wahlhelfer Meisner an, und auch der überaus korrekte Bürgermeister Rappel lässt sich in die bunte Hasch-Welt entführen. Mit dabei ist auch die reichlich dümmlich Schlager-Ikone Gaby Stern (Stefanie Sendermann), die sogar den Schreibtisch des Landrates als Bühne nutzt.

Das Kolpingtheater bleibt beim Stück »Love & Peace im Landratsamt« seinem erfolgreichen Stil treu: viele Lacher, nie unterhalb der Gürtelgrenze.

Für diese Termine gibt es noch Karten: 18. März, 19. März, 24. März, 25. März, 1. April, jeweils um 19.30 Uhr.



Die Landratssekretärin Elfriede Stegner (Katharina Strieker) entpuppt sich in der Handlung als ein »Mövchen« erster Klasse.

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Täglicher Radsport hält im Alter fit

Verl (ibe). Als Günter Koch Rentner wurde, hat er den Radsport zu seiner liebsten Freizeitbeschäftigung gemacht. Drei bis vier Stunden war er täglich mit dem Fahrrad unterwegs. »Das hat meiner Gesundheit gut getan«, sagt er. Heute feiert Koch seinen 90. Geburtstag.

Der Jubilar stammt aus Leopoldshöhe. Er wuchs mit vier Geschwistern auf und wurde 1942 aus der Schule entlassen. Anschließend absolvierte er eine Bäckerlehre in Bad Salzufflen und bestand seine Gesellenprüfung 1944. Die Meisterschule besuchte er in Olpe. »Ich wollte mich selbstständig machen«, sagt Günter Koch. Er sammelte Berufserfahrungen in verschiedenen Bäckerei-Betrieben in Leopoldshöhe und Bielefeld.

1964 lernte er Christa Hain kennen, heiratete sie ein Jahr später und gründete mit ihr eine Familie. Aus der Ehe ist Sohn Detlef hervorgegangen. Die Familie zog nach Gütersloh, und der Jubilar nahm eine Anstellung bei Mohndruck an. 25 Jahre – bis zur Rente – arbeitete er in dem Unternehmen. Sein Traum, ein eigenes Haus zu besitzen, ging 1972 in Erfüllung, als er ein geeignetes Baugrundstück in Verl kaufte. Mit viel Eigenleistung wurde das Haus 1973 fertiggestellt, und die Familie konnte ein Jahr später einziehen.

Jetzt genießt Günter Koch mit seiner Ehefrau Christa den Lebensabend in seinem Eigenheim mit großem Garten. Der Jubilar liest täglich die Tageszeitung und interessiert sich für das politische Geschehen. Früher ist die Familie oft auf Reisen gewesen und hat Urlaub in Österreich, Dänemark, Teneriffa oder an der Nordsee gemacht. Gefeierte wird der Geburtstag im Kreis der Familie. Zum Fest gratulieren zwei Enkelkinder.



Günter Koch wird heute 90 Jahre alt. Foto: Ibeler

Nordic Walker unterwegs in Schlangen

Verl (WB). Die Märztour der Nordic-Walking-Gruppe führt am Samstag, 18. März, nach Schlangen. Der gebirgige Rundweg ist abwechslungsreich und 9 Kilometer lang. Der Weg bietet auch einiges für das Auge. Bei etwas Glück blüht der weiße oder rosa Lerchsopran. Abfahrt ist um 13 Uhr ab Marktplatz in Fahrgemeinschaften. Gäste sind wie immer willkommen. Nähere Auskunft erteilt Thekla Pieper unter Tel. 0 52 46/53 89.

Geflügelschau-Absage gut verkraftet

RGZV Verl bestätigt Vorsitzenden Michael Helftewes

Verl (ibe). »Wir können von Glück sagen, dass wir ohne große finanzielle Belastung die Schauabsage verkraften konnten«, stellte Vorsitzender Michael Helftewes heraus. Die Lokalschau des Rassegeflügelvereins Verl (RGZV), die am 26. und 27. November 2016 stattfinden sollte, war wegen der Geflügelgrippe eine Woche vor Veranstaltungsbeginn vom Veterinäramt untersagt worden. 384 Tiere waren für die Schau gemeldet. Die Jugendabteilung wollte 26 Zwerghühner, 5 Tauben und einen Stamm Tauben zeigen.

26 Wahlberechtigte waren zur Jahreshauptversammlung in das Deutsche Haus gekommen. Auf der Tagesordnung standen besonders die Wahlen im Mittelpunkt. Zweiter Vorsitzender Lars Diekmannshemke übernahm das Amt des Wahlleiters. Einstimmig wiedergewählt wurde Michael Helftewes als erster Vorsitzender und zweiter Kassierer. Ebenfalls einstimmig wurden Rolf Coßmann (Tauben) und Friedhelm Feldmeier (Geflügel) zu neuen Zuchtwarten bestimmt. Der Dank der Versammlung galt Norbert Helftewes, der aus gesundheitlichen Gründen das Amt als Zuchtwart abgeben musste.

Ausgezeichnet mit der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes wurden Eva-Maria Spieker und Lars Diekmannshemke für besondere Verdienste. Zu einem späteren Zeitpunkt geehrt werden Manfred Schiwy mit der goldenen Bundesnadel und Heinrich Sigemann mit der Silbernen Bundesnadel. Sie konnten während der Versammlung nicht anwesend

sein. Zu den Regularien gehörten außerdem verschiedene Berichte. Vorsitzender Michael Helftewes blickte in seinem Jahresbericht noch einmal auf die zahlreichen Aktivitäten des Vereins zurück. Er teilte zur Verschau 2017 mit, dass alle Termine auf der Facebook-Seite des Vereins unter bevorstehenden Veranstaltungen nachzulesen seien.



Der neue Vereinsvorstand: (sitzend von links) Schriftführerin Elisabeth Diekmannshemke, zweiter Vorsitzender Lars Diekmannshemke, Vorsitzender Michael Helftewes, Kassierer Klaus Maasmeier. Stehend: Zuchtwart Friedhelm Feldmeier, Jugendwart Willi Diekmannshemke, Käfigwart Pierre Hübner, Zuchtwart Rolf Coßmann und zweite Schriftführerin Linda Diekmannshemke. Foto: Renate Ibeler

Musiker glänzen als Schauspieler

Abschluss der Fachwerkkonzerte: »Trio con Abbandono« im Heimathaus

Verl (ibe). Das »Trio con Abbandono« mit seiner ungewöhnlichen Klangkombination von Klarinette, Akkordeon und Violoncello hat die Liebhaber dieser Musik im Heimathaus verückt. Das Interesse war so groß, dass es für einige Besucher keinen Platz mehr gab.

Ausnahmsweise begrüßte nicht Dr. Ares Rolf die Konzertbesucher, sondern Vorstandsmitglied Regina Bogdanow. Sie dankte dem Or-

ganisator der Fachwerkkonzerte für dessen Engagement im Namen des Heimatvereins und überreichte ihm anschließend unter kräftigem Applaus ein Geschenk.

Mit der Einladung des »Trio con Abbandono« – »Trio voller Hingabe« – hatte der Cheforganisator wieder voll ins Schwarze getroffen. Die drei Frauen versprühten mit ihrer ausdrucksstarken Musik gute Laune. Die Zuhörer freuten

sich über einen temperamentvollen, besinnlichen und charmanten Musikabend. Ein grandioser Auftakt gelang den Künstlerinnen mit der Komposition »Pequena Czarada« von Pedro Ilturade. Claudia Iserloh (Akkordeon), Anne-Lise Cassonet (Violoncello) und Beate Müller (Klarinette) wechselten sich in der Moderation ab und hatten für die Gäste interessante Informationen zu den einzelnen Stücken parat. Sie glänzten auch mit schauspielerischen Einlagen, was beim Publikum besonders gut ankam. Zu Leroy Andersons weltbekanntem Song »The Typewriter« setzten sie zum Beispiel große Brillen auf und tippten dabei auf einer alten Schreibmaschine.

Auch die Komposition »Die Wut über den verlorenen Groschen« von Ludwig van Beethoven (arrangiert von Brack Owlbick) belohnten die Besucher mit kräftigem Applaus. Nach der Pause stand die Entwicklung des Tangos im Mittelpunkt und kam in den Stücken von Astor Piazzolla zum Ausdruck.



Freude beim »Trio con Abbandono«: (von links) Beate Müller, Anne-Lise Cassonet und Claudia Iserloh. Foto: Renate Ibeler